

**SJFW/KJFW Oberbayerns
Bezirksjugendfeuerwehrleitung Oberbayern
Bezirksjugendfeuerwehrausschuss Oberbayern
Bezirksfeuerwehrverbandsvorsitzenden
KBR Gerhard Bullinger
KBR Karl Neulinger
SBR/KBR Oberbayerns
BOAR Dipl.-Ing. Ulrich Braun
Ltd. BD Dipl.-Ing. Wolfgang Schäuble
SFS Geretsried H. BOR Dr. Christian Schwarz
und H. Christian Schlosser
BezStabsführerin Frau Agnes Horváth
Bezirksfrauenbeauftragte Frau Christine Wiesheu**

Rundschreiben Nr. 04/2007 JF Oberbayern

Pförring, 28.09.2007

Werte Kameradinnen und Kameraden,

1. Nochmal zu den sog. Berufsfeuerwehrtagen

Gem. Mail vom 14.07.2007 von KJFW Manfred Danner (LK FS) gab es bei einer JFW-Dienstversammlung im LK FS die Aussage eines Kommandanten, dass „24-Stunden-Übungen“ rechtlich wegen der Dauer nicht zulässig wären (Aussage auf einem Kommandantenlehrgang an einer SFS).

Meine nachfolgende Stellungnahme wurde am 17.07.2007 mit Herrn RA Heinz Grünzinger (Regierung von Oberbayern) abgestimmt:

„Die Aussage, dass 24-Stunden-Übungen unzulässig sind, muss aus dem Zusammenhang der Fragestellung gesehen werden (die mir nicht bekannt ist). Selbstverständlich sind Übungen, die sich über 24-Stunden hinziehen und den Teilnehmern keine ausreichenden Ruhe-, Schlaf- und Regenerationsmöglichkeiten bieten, aus Gründen des Unfallschutzes unzulässig. Denn es sind einfache Erfahrungswerte, dass nach einer gewissen Zeit an Belastungen die Leistungsfähigkeit und Konzentration der Übungsteilnehmer absinkt und damit die Unfallgefahr (für sich und andere) überproportional ansteigt. Dies gilt insbes. im Jugendbereich, wo der Verantwortliche (JFW) ein besonderes Maß an Aufsichts- und Fürsorgepflicht hat.

Auch muss der jeweils Verantwortliche bei Einsätzen, die sich über längere Zeiträume hinziehen, dies im Interesse seiner eingesetzten Leute und des Einsatzerfolges berücksichtigen.

Zu den 24-Stunden-Übungen im JF-Bereich:

Ich möchte den Begriff der „24-Stunden-Übung“ nicht auf die Berufsfeuerwehrtage, die in den JF angeboten werden anwenden, denn der Begriff suggeriert m. E. eine tatsächliche Übungsdauer von 24 Stunden, was in der Praxis nicht so ist. Hier sollten wir den Begriff des „Berufsfeuerwehrtages“ einheitlich anwenden. Denn ein Zeltlager

von Freitag bis Sonntag wird ja auch nicht als 48-Stunden-Projekt bezeichnet und dann wäre auch die Aktion des BJR „3-Tage Zeit für Helden“ als „72-Stunden Dauerarbeit“ nicht zulässig gewesen.

Im Vordergrund des Berufsfeuerwehrtages steht das gemeinsame Erlebnis der JF, einen ganzen Tag zusammen zu verbringen. Es ist auf ausreichende Ruhe- und Schlafphasen zu achten (siehe auch das bereits verteilte Konzept hierzu). Das Einverständnis der gesetzlichen Vertreter (denen das Programm und der Ablauf im Vorfeld bekannt zu machen ist) ist ebenfalls Voraussetzung für das Durchführen der BF-Tage. Der Tag wird mit einfachen Übungen (die die Leistungsfähigkeit der 12- 18 jährigen nicht übersteigen) und Ausbildungsinhalten aufgelockert. Die Abarbeitung von evtl. großen (und damit im Jugendbereich absolut unrealistischen) Übungsszenarien ist hier natürlich nicht Zweck des BF-Tages (und darf es auch nicht werden).

Wenn diese Vorgaben eingehalten werden, wird der BF-Tag (der i. d. R. nur 1 x jährlich durchgeführt wird) ein großes Ereignis in der JF-Arbeit sein, der die Kameradschaft und das Gemeinschaftsgefühl stärkt.“

Ich möchte das Thema auch bei unserer HerbstDV am 27.10.2007 in Burghausen (LK AÖ) nochmals mit Euch besprechen.

2. Projekt „Frauen-Mädchen-Migranten“ in die JF/FF

Die Jugendfeuerwehren (nicht nur in Oberbayern) und die Feuerwehren brauchen um auch künftig bestehen zu können, Mitglieder aus allen Teilen der Bevölkerung. Insbesondere bei den o. g. Bevölkerungsteilen sind wir deutlich unterrepräsentiert (51 % der Bevölkerung sind Frauen und mittlerweile jeder 5. = 20 % gehört zum Personenkreis mit sog. Migrationshintergrund).

Mein Gedanke dazu ist, dass wir (JF Oberbayern) dazu ein Projekt starten, um

- a) die JF/FF auf diese wichtigen Bevölkerungsgruppen aufmerksam zu machen
- b) die Mädchen/Frauen und „Migranten“ auf die JF/FF aufmerksam zu machen

Es sollte auch langfristig (2008-2010 - für eine Zwischenbilanz) angelegt sein und als Ergebnis / Zwischenergebnis könnte auch eine (die 3.) CD als Arbeitshilfe sein.

Um die unvermeidliche Frage gleich vorweg zu nehmen: Ich weiß auch nicht, wie man so was mit vertretbarem Aufwand umsetzen kann. Sicher brauchen wir hier die Unterstützung der Städte/LK (es dürften auch bereits einige gute Ansätze dort vorhanden sein - aber wir wissen es nur nicht), des BezFV Oberbayern und der Frauenbeauftragten des Bezirkes und der Kreise/Städte (ggf. auch BezJugendringe/KJR und der Migrantenverbände). Ein guter Ansatz ist die Aktion der DJF/DFV (siehe unter Punkt 7.).

Natürlich soll das wichtige Thema der Integration nicht auf dem Rücken der JF/FF Oberbayerns alleine verlastet werden.

Bei der HerbstDV möchte ich mit Euch mal darüber reden. Zwar ist die Kampagne des DFV „Frauen am Zug“ für 2007 gut und richtungsweisend aber im Alltagsgeschäft der Feuerwehren könnte es in 2008 wieder „untergegangen“ sein. Aber um das wichtige Anliegen am Laufen zu halten muss es gepflegt werden.

3. Dokumentation von Übungen

Ich habe in letzter Zeit dazu auch einige Anfragen erhalten, ob es notwendig ist, von Übungen im JF-Bereich „lückenlose Protokolle“ anzufertigen.

Eine gesetzliche Verpflichtung, Feuerwehrrübungen zu protokollieren gibt es nicht. Ich empfehle aber, dass folgende Auszeichnungen vorhanden sein sollten:

- Datum der Übung
- Thema der Übung
- Dauer der Übung
- besondere Vorkommnisse
- Leiter der Übung
- Unterschriftliste für die Anwesenheit

Ich empfehle dies, um später bei evtl. Schadenersatzforderungen, die sich auf die Tätigkeit bei der Übung beziehen, leichter nachvollziehen zu können, ob der Betreffende anwesend war. Dies hilft auch dem Betroffenen, da man dem GUVV/Unterstützungskasse/Gemeinde leichter die erforderlichen Nachweise zur Verfügung stellen kann.

4. Anträge für Ehrenadeln

Die Anträge für die Ehrenadeln (JF Bayern und DJF) hab ich ins Internet auf die Homepage der JF Oberbayern (www.jugendfeuerwehr-oberbayern.de) stellen lassen. Ihr könnt diese Vordrucke bei Bedarf runterladen. Die Anträge können von mir nur weitergeleitet werden, wenn ich sie (für die DJF 2-fach) original von Euch unterschrieben erhalte.

5. Räumlichkeiten für Seminare und Freizeiten

Bei Eueren Planungen könnt Ihr auch die Florianshütte der BF München (rund 40 Betten in Mehrbettzimmern) berücksichtigen. Die Anschrift: „Florianshütte der BF München, Finstermünzalpe 1, 83661 Lenggries“, Tel.: 08042/8900; Fax: 08042/978120.

6. Bundesentscheid im Bundeswettbewerb der DJF

Die JF Oberneukirchen konnte sich auch in Weyhe (Niedersachsen) beim Bundesentscheid durchsetzen und belegte (bei 32 teilnehmenden Jugendfeuerwehren) den 2. Platz (mit nur 0,9 Punkten Rückstand) hinter der JF Tirschenreuth (Oberpfalz). Somit wird die Erfolgsgeschichte der JF Oberneukirchen fortgeschrieben.

Wir gratulieren herzlich der JF Oberneukirchen und dem Ausbilderteam sowie der Kreisbrandinspektion Mühldorf/Inn !!

Die Ergebnisliste kann unter www.jugendfeuerwehr.de eingesehen werden.

Vergesst nicht: 2008 findet wieder ein Internationaler JF-Wettbewerb statt. Wir werden vorher einen „Bezirksentscheid“ quasi als „Generalprobe“ durchführen. Jeder Teilnehmer am Bezirksentscheid ist automatisch für das Landesfinale am 07.06.2008 in Schöllnach (LK DEG) im Reg.bez. Niederbayern qualifiziert. Wir brauchen aber dazu noch einen Ausrichter !!

7. Infos von der DJF/DFV

Feuerwehr-Tandem" - aktive junge Frauen gesucht!

die Deutsche Jugendfeuerwehr startet gemeinsam mit dem Deutschen

Feuerwehrverband e.V. das Projekt „Feuerwehr-Tandem“

Hierfür suchen wir aktive junge Frauen aus der Jugendfeuerwehr, die sich im aktiven Dienst ihrer Freiwilligen Feuerwehr engagieren wollen oder gerade übergetreten sind – Die Mentees. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, wenn man eine von den Mentees werden will. Wichtig ist lediglich, dass ein ernsthaftes Interesse am aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr besteht. Der Flyer zur Anmeldung befindet sich hier zum Download.

Weitere Informationen:

DJF: Marianne Trede, Tel. 030-28 88 48 813 bzw. trede@jugendfeuerwehr.de

DFV: Dr. Anja Voss, Tel. 0421-79 03 59 3 bzw. voss@dfv.org

 [FlyerTandem.pdf](#) (350k)

29.08.2007, Marianne Trede

8. Infos von der LFV-Versammlung in Bad-Gögging

- Der Vorsitzende des BezFV Oberbayern KBR Gerhard Bullinger (LK EBE) wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden des LFV Bayern gewählt. Wir gratulieren dazu herzlich !!!!
- Als weiterer Stellvertreter wurde der Vorsitzende des BezFV Unterfranken BD Hench (BF Würzburg) gewählt. Auch dazu herzlichen Glückwunsch.
- Die nächste LFV-Versammlung findet am 20.09.2008 in der Inselhalle in Lindau (i. B.) statt.

9. Bildungsprogramm der JF Oberbayern 2007/2008

Das Seminar vom 05. bis 07.10.2007 in Königsdorf ist mit 20 TN ausgebucht. Das ist eine ganz gute Sache. Vielen Dank für Euere Unterstützung.

Bitte überlegt Euch schon mal im Vorfeld zu unserer Herbst DV, welche Seminare (1 bis 2 Seminare) wir in 2008 anbieten sollen (zu denen sich die JFW dann auch anmelden !).

10. „Gesetz zum Schutz vor dem Passivrauchen“ per 01.09.2007

Seit dem 01.09.2007 gilt das o. g. Gesetz. Im Zuge dieses Gesetzes wurde auch der § 10 des JuSchG geändert. Nachdem in der Vergangenheit das Rauchen bereits mit 16 Jahren gestattet war, wurde dies nun auf 18 Jahre angehoben. Somit ist nun auch Jugendlichen unter 18 Jahren das Rauchen in der Öffentlichkeit untersagt (gilt jedoch nicht in der eigenen Wohnung). Weiter dürfen an diese Gruppe nun auch keine Zigaretten und Tabakwaren mehr abgegeben werden!

Das Rauchen ist seither auch in allen öffentlichen Gebäuden untersagt (und zwar unabhängig vom Alter!). Unter den Begriff „öffentliche Gebäude“ fällt nach Rücksprache mit Herrn vom Hofe (Regierung v. Oberbayern) vom 20.09.2007 auch die Feuerwehrgeräthäuser, da diese die gemeindliche Einrichtung Feuerwehr „beherbergen“ und somit wie das Rathaus, der Bauhof und sst. Kommunale Einrichtungen zu sehen sind. Somit dürfen nicht nur die Mitglieder der Jugendfeuerwehr als auch der Jugendwart im Gerätehaus nicht mehr rauchen.
Ich als „bekennender Nichtraucher“ begrüße diese Regelung sehr.

MKG

***KBM Franz Waltl
BezJFW Oberbayern***

Bitte informiert auch Euere JFW/Innen in den örtlichen Feuerwehren sowie die Kommandanten der FF vom diesem Rundschreiben !